

Volk's- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstags und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 fr.
— Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. die gedruckte Linie, Einwendungen sind an die Druckerei des Volk's und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 47.

Donnerstag den 17. Juni

1858.

Bekanntmachung

Winnenden.

Pacht-Versuch.

Ueber den städtischen Holz- Pfahl- und Schuttwaren-Handel mit Einschluß des städtischen Preiterhauses neben der Kronen-Wirtschaft vom 1. Juli 1858 ab, wird ein neuer Pacht Versuch mit oder ohne Betriebs-Capital vorgenommen werden. Liebhaber werden Vormittags 11 Uhr auf das Rathhaus hiezu eingeladen. Samstag d. 19. d. M.

Den 16. Juni 1858.

Gemeinde-Rath.

Winnenden. Aufstreich.

Der, der Stadt-Gemeinde gehörige vorwals Schuhmacher Weißsche Haus-Anteil in der Mühlgasse ist um 275 fl. angekauft und kommt am nächsten Samstag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr zur öffentlichen Versteigerung.

Den 16. Juni 1858.

Gemeinde-Rath.

Anzeigen.

Winnenden. Einen Heubarn und Garten-Boden hat zu vermieten.

Käfer Huber.

Winnenden. Werkmeister Fr. Gleß hat ein geräumiges Magazin gegenüber seinem Hause zu vermieten, Lusttragende können heutigen Donnerstags in seinem Hause einen Vertrag mit ihm abschließen.

Winnenden. Ich zeige eine Sendung (Gallons) der neuesten Kleiderbesätze in den geschmackvollsten Dessins sowie farbige und schwarze Samtbänder hiemit an, welche ich unter Zusicherung billiger Preise zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

V. Klein Vortennmacher.

Winnenden. Ein Viertel 25 Rth. in der Seehalde mit Haber zum Abgrasen hat zu verpachten wozu ich Liebhaber höflich einlade.

J. H. Veins Zeugmacher.

Winnenden. Kayser, Rothgerber verkauft 1/2 Moroen Acker mit Dinkel, und jähnem Palmersbirnbäum, im Herdmannswieser Wea. Liebhaber können mit ihm einen Kauf abschließen.

Winnenden. Ein Kindermägelchen, und einen einpännigen oder zweispännigen Kuhwagen ist zu verkaufen.

Von wem sagt die Redaction.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen u. dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Kapital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Die Versicherungs-Bedingungen sind gegen das Vorjahr dem Versicherten erheblich günstiger.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. unentgeltlich zu haben sind.

In Winnenden bei Herrn G. F. Stähle, Kaufmann.

Stuttgart im April 1858.

Der Haupt-Agent
Ferd. Garnier.

Winnenden. Unterzeichneter hat 50 fl. und 200 fl. Pflegschaftsgeld hat zu $\frac{1}{2}$ % auszuleihen.

Knopfmacher Schwarz.

Waiblingen.

Landwirthschaftlicher Verein.

Bei dem am 29. d. J. stattfindenden Partikularfest in Winnenden werden folgende Preise ausgetheilt werden:

Für Farren:

I. Preis	10 fl.
II. —	8 fl.
III. —	6 fl.
IV. —	5 fl.
V. —	4 fl.

Weitere preiswürdig erkannte Farren erhalten eine Reise Entschädigung.

Für Kalben:

I. Preis	8 fl.
II. —	6 fl.
III. —	5 fl.
IV. —	4 fl.
V. —	3 fl.

Für Ober:
(Org. Engl.)

I. Preis	6 fl.
II. —	4 fl.
III. —	3 fl.

Für Mutter Schweine:

I. —	6 fl.
II. —	5 fl.
III. —	4 fl.
IV. —	3 fl.
V. —	3 fl.

Alle Besitzer von schönem Vieh werden hiemit freundlich eingeladen sich bei der Preisbewerbung mit demselben zu betheiligen.

Den 14. Juni 1858.

Für den Auskuss

Vorstand

Heß

Sekretär

Aldinger.

B a c h n a n g.

Hofguts-Verkauf.

In Folge der Realtheilung auf Absterben der Ehefrau des Gottlob Friedrich Schäfer von Stiftsgrundhof wird das vorhandene Hofgut,

am Montag den 21. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr
im Aufstreich entweder in 2 Theilen oder im
Ganzen an den Meistbietenden verkauft, wo-
zu die Liebhaber in das Wohnhaus des
Anwaltes von Stiftsgrundhof eingeladen
werden.

Es besteht

Die I. Hälfte in:

der Hälfte an Einem 2 stocktigen Wohnhaus
mit 2 Wohnungen sammt Stallung, Braut-
weinbrennerei, Backofen und Schweinfall
beim Haus im untern Weiler neben Conrad
Neferle und dem Weg

Die Hälfte an Einer einbarnigten Scheuer
mit gewölbtem Keller.

Einem Waschhaus sammt Backofen

Einer Wagenhütte.

im untern Weiler neben sich selbst und dem
Weg

Anschlag 1800 fl.

1 $\frac{1}{2}$ Mrg. 45 Rth. Garten beim Haus

2 $\frac{1}{2}$ Mrg. Acker.

3 $\frac{1}{2}$ Mrg. Wiesen.

4 Mrg. Waldungen.

Ange schlagen um 7199 fl.

Die II. Hälfte in:

der Hälfte an Einem 2 stocktigen Wohnhaus
mit 2 Wohnungen sammt Stallung, Braut-
weinbrennerei, Backofen und Schweinfall
beim Haus im untern Weiler, neben Conrad
Neferle und dem Weg.

Die Hälfte an Einer einbarnigten Scheuer
mit gewölbtem Keller

Einem Waschhaus sammt Backofen.

Einer Wagenhütte

im untern Weiler neben sich selbst und dem
Weg

Anschlag 1800 fl.

1 $\frac{1}{2}$ Mrg. 17 Rth. Garten beim Haus.

11 $\frac{1}{2}$ Mrg. 43 Rth. Acker.

3 $\frac{3}{4}$ Mrg. Wiesen.

3 $\frac{3}{4}$ Mrg. Waldungen.

1 $\frac{1}{2}$ Mrg. Weinberg.

Ange schlagen um 5069 fl.

Den 10. Juni 1858.

Stadtschultheißenamt

Schmüfle.

Winnenden. Unterzeichneter hat einen
Heubarn mit doppeltem Bretterboden zu
vermieten.

Beiz Kaminsfeger.

Pauline Fourès.

Novellette von Ludwig Meyer.

1.

An einem jener reizenden Tage die man in
ihier ganzen Schönheit nur unter dem südlichen
Himmelsstrich genießen kann, wo die drückende
Hitze gegen Abend durch den kühlen Seewind ge-
mildert wird, bestieg der junge Obergeneral der
Französischen Armee in Aegypten sein Pferd, um ein
Volksfest, eine Art Jahrmakkt zu besuchen, das in
einer kleinen Stadt, in der Nähe von Kaire, abge-
halten wurde.

Ein glänzender Generalstab, der Kern der
Armee, begleitete den jungen sieggekrönten Feld-
herrn. — Es waren der ritterliche Murat, der
heldenmüthige Kleber, der schöne Junot, der edle
Eugène Beauharnais, Berthier, Canusse und viele
Anderer die Bonaparte umgaben.

Ein Trupp von dem Fest heimkehrender Fran-
zosen, Offiziere, Angestellte mit ihren Frauen,
Künstler und dergleichen mehr, kamen dem Ober-
general entgegen. — Ehrerbietig wichen sie dem
glänzenden Zuge aus, indem sie zur Seite sich auf-
stellten.

Freundlich grüßend ritt Bonaparte vorüber —
da bemerkte er an der Seite eines Jägeroffiziers eine
schöne junge Dame, deren Feuerblick, wie durch
magnetische Kraft angezogen, unverweilt auf dem
Helden ruhte.

Ueberrascht betrachtete er sie — und schon einige
Schritte vorüber, wendete er noch einmal das Haupt.
— Die Schaar hielt noch auf demselben Platze

— und die junge Schöne senkte, sichtbar von diesem Rückblick des Oberfeldherrn entzückt das Auge zur Erde.

Bonaparte drückte seinem Arabischen Hengst die Eporen in die Flanken und sprengte in tausendem Galopp davon.

Am folgenden Tag erhielt Madame Pauline Fournés eine Einladung der Madame Dupuy, Gemahlin des Stadt-Commandanten, zum Diner.

Ein bobes Glück abend, fragte Sie ihren Gatten den Lieutenant Fournés, ob er ihr erlaube, der Einladung Folge zu leisten. — Mit etwas verlegener Miene gab er die Erlaubnis, konnte jedoch die Bemerkung nicht unterdrücken, wie er es sonderbar fände daß der Commandant nicht zugleich auch ihn zur Tafel gezogen habe.

Leise erröthend sagte Pauline, wie auch ihr dieß ein Räthsel sei. — Ob sie wohl den Grund nicht geahnet? —

Das Diner war glänzend, obgleich nur wenige Gäste zugegen waren. Es herrschte ein heiterer Ton, man scherzte und lachte; nur Pauline besand sich in einer ängstlichen, gedrückten Stimmung.

Schon war man beim Dessert, als plötzlich die Flügelthüren aufgerissen wurden, und der Kammerdiener meldend in den Saal rief: „Der Bürger Obergeneral!“

Bonaparte trat ein, unterbist sich freundlich mit dem Wirth und den Anwesenden, nahm die Einladung des Commandanten an, ein Tasse Kaffee zu trinken, und entfernte sich nach kurzer Zeit. Nicht ein Wort hatte er an Madame Fournés gerichtet — doch oft, wenn er mit Andern sprach — sah er aufmerksam forschend nach ihr hinüber, und jedes Mal schlug sie, wie Purpur erglühend, die schönen Augen zu Boden.

Drei Tage nach jenem Diner wurde der Jäger-Lieutenant Fournés zu General Vertbier beschieden.

— „Sie sind glücklich, mein junger Freund,“

— so redete dieser ihn an — „beneidenswerther, als Einer von uns, denn Sie sind erlesen, unser schönes Vaterland wieder zu sehen. Der Bürger

Obergeneral hat sein das Verdienst schnell erkennendes Auge auf Sie geworfen und Sie gewürdigt der Ueberbringer von Depeschen an das Directorium zu sein. In einer Stunde werden Sie seinem Befehle Folge leisten und mit einem kleinen Schiffe, welches durch seine Schnelligkeit den schwerfälligen Englischen Fregatten leicht entgegen wird, nach Frankreich abreisen. — Hier sind ihre Depeschen; Entledigen Sie sich ihres Auftrags mit Gewandtheit so ist ihr Glück gemacht.“ —

Ernaunt nahm der Officier das Packet aus den Händen des Coeßs des Generalstabes und sagte verlegen über die ganz unerwartete Auszeichnung: „Sehr wohl, Bürger General, doch muß ich bitten, daß Sie einige Stunden zugeben, denn meine Frau muß doch nothwendig Anstalten zur Abreise treffen.“

Heilbronner Frucht-Preise

vom 5 Juni 1855.

W a i z e n .

Höchster Preis	12 fl. 41 fr.
Mittel-Preis	12 fl. 27 fr.
Nieder.-Preis	12 fl. — fr.

K e r n e n .

Höchster Preis	10 fl. 58 fr.
Mittel-Preis	10 fl. 58 fr.
Nieder.-Preis	10 fl. 58 fr.

R o g g e n .

Höchster Preis	— fl. — fr.
Mittel-Preis	— fl. — fr.
Nieder.-Preis	— fl. — fr.

G e r s t e .

Höchster Preis	9 fl. 30 fr.
Mittel-Preis	9 fl. 20 fr.
Nieder.-Preis	9 fl. — fr.

D i n f e l .

Höchster Preis	6 fl. 6 fr.
Mittel-Preis	5 fl. 52 fr.
Nieder.-Preis	4 fl. 12 fr.

H a b e r .

Höchster Preis	7 fl. — fr.
Mittel-Preis	6 fl. 36 fr.
Nieder.-Preis	6 fl. 12 fr.